

Stadt Straubing Stadtverwaltung

1. Herrn Oberbürgermeister **Markus Pannermayr**
2. Frau Bürgermeisterin **Maria Stelzl**
3. Herrn Bürgermeister **Hans Lohmeier**

Vorsitzende der Stadtratsfraktionen

4. Herrn Stadtrat **Peter Mittermeier** / CSU
5. Herrn Stadtrat **Fritz Geisberger** / SPD
6. Herrn Stadtrat **Dr. Adolf Herpich** / FWG
7. Frau Stadträtin **Maria Stauber** / ÖDP
8. Herrn Stadtrat **Erhard Grundl** / DIE GRÜNEN
9. Herrn Verwaltungsrat für Umweltschutz **Werner Schäfer**
10. Damen und Herren Stadträte über Mailverteiler
11. Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
12. Tiefbauamt
13. Amt für öffentliche Ordnung

 **VCD**  
**Verkehrsclub Deutschland**  
Verkehrsclub Deutschland VCD  
Kreisgruppe Straubing-Bogen  
Albrechtsgasse 3  
94315 Straubing  
TEL 09421/2512  
FAX 09421/963910  
MAIL vcd-straubing@vcd-bayern.de  
www.vcd-bayern.de/straubing

 Bahnhof Straubing  
10 Minuten Fußweg

Stadtbuslinien  1, 2, 3, 4,  
Taxibuslinien 10,11  
Haltestelle Ludwigsplatz

Anrufsammeltaxi  AST  
Bestellung 09421 51651  
STRAUBING,

IHRE NACHRICHT

VOM

UNSER ZEICHEN

JM.RS.MS.RVSRST HH 2014 -2018

07.11.16

### **Umweltgerechte Mobilität fördern und voranbringen - Verbesserung der Radverkehrs-Infrastruktur:**

### **Ausreichende Mittelausstattung im Haushalt für die Jahre 2014 bis 2018 für Radverkehrsförderung und Ausbau des Radverkehrsnetzes**

### **Wünschenswerte erforderliche Massnahmen für das Jahr 2017**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates und der Stadtverwaltung,

ein wichtiger Baustein zum Energiesparen und zum Klimaschutz ist die gezielte Förderung der umweltfreundlichsten Verkehrsträger Füsse, Fahrrad, Bus und Bahn. Dazu müssen die Angebote sowohl im ÖPNV wie auch eine **fahrradfreundliche und -gerechte Infrastruktur zügig weiter ausgebaut** werden. Es ist begrüssenswert, dass sich Herr Oberbürgermeister Pannermayr mehrmals zum Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt Straubing bekannt hat. Damit diese entscheidende Schritte voran kommt, ist eine **ausreichende Mittelausstattung im Haushalt für die Jahre 2014 bis 2018** erforderlich.

0, **Allgemeine Vorbemerkung:** die Verknüpfung schon vorhandener Netz-Bestandteile zu einem zusammenhängenden sicheren, attraktiven, komfortablen und dadurch von der Mehrzahl der RadlerInnen akzeptierten Radverkehrsnetz erfordert an etlichen Durchgangs- / Hauptverkehrsstrassen, die nicht auf Tempo 30 beschränkt sind, die Schaffung von beidseitigen Fahrrad- oder Angebotsstreifen, in geeigneten Fällen von vorhandenen baulich getrennten Geh- und Radwegen, jedoch möglichst keine gemeinsamen Geh- und Radwege mit Benutzungspflicht für Radler. Dies gilt überall dort, wo Radler auf Durchgangs- / Hauptverkehrsstrassen durch zu nahes Überholen, Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit oder parkende Fahrzeuge oder an einem sicheren komfortablen Vorankommen gehindert werden.

Wo dies nicht möglich ist und Fussgängeraufkommen sowie Breite der Wege es erlauben bzw. als provisorische Verbesserung, bis im Zuge anstehender grösserer Bauarbeiten regelrechte Radverkehrsanlagen im o.g. Sinne geschaffen werden können, kann als netzbildende Massnahme ausnahmsweise die Freigabe von Gehwegen für Radler ohne Benutzungspflicht in Betracht kommen. Die Mittelausstattung soll auf einen **Ansatz von mindestens 30000 € pro Jahr für Massnahmen zur Radverkehrsförderung – ohne die Kosten für Massnahmen im Zuge von Strassenneubauten oder Neuerschliessungen von Flächen und des Bestandsunterhaltes - verstetigt werden**, damit eine Abarbeitung der umfangreichen To-Do-Liste in angemessener Zeit möglich wird.

**Dies alles gilt gerade und umso mehr, wenn sich die Stadt Straubing tatsächlich zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickeln soll und dies politischerseits wirklich gewollt ist.**

**Wir beantragen daher, in den Haushalten für 2014 bis 2019 ausreichende Mittel bereitzustellen für folgende wichtige Massnahmen zur Radverkehrsförderung**, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und somit zur Reduzierung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr:

Nach den **dankenswerterweise schon realisierten oder im Bau bzw. kurz vor Baubeginn befindlichen Vorhaben** wären **für das Jahr 2017** aus der Liste der erforderlichen Massnahmen, **insbesondere die in oranger Schrift eingetragenen** wünschenswert

1. **Radlergerechter Ausbau der West-Ost-Magistrale Stetthaimer Platz - Innere Passauer Strasse - Heerstrasse Ittlinger-/Schlesische Strasse / -Ittling /-Öbling /-Sand** Strasse bestehend aus komfortabel und sicher geführten Radverkehrsanlagen (je nach Platzverhältnissen Fahrradstreifen, Angebotsstreifen, baulich getrennten Radwegen in folgenden Abschnitten:
  - a. **Fahrradstreifen, oder baulich getrennte Radwege an der Inneren Passauer Strasse stadtauswärts vom Stetthaimer Platz bis zur Persiluhr**

- b. ✓ Teilstück Angebotsstreifen entlang der Heerstrasse von der Einmündung der Schulgasse bis zur Ittlinger Strasse dankenswerterweise inzwischen realisiert,)
  - c. Durchstich von der Stockergasse zum Allachbachradweg
  - d. ✓ Stadteinwärts Fahrradstreifen oder Angebotsstreifen vom Kreuzungsbereich Schlesische/ Ittlinger/ Sankt-Elisabeth-/Sankt-Nikola-Strasse bis zum Michaelsweg
  - e. ✓ durchgängig qualifizierte Radverkehrsanlagen über den Kreuzungsbereich Schlesische/ Ittlinger/ Sankt-Elisabeth-/Sankt-Nikola-Strasse
  - f. ✓ beidseitige radfahrgerechte Fahrradstreifen, Angebotsstreifen, oder Radwege entlang der Ittlinger Strasse bis zur Einmündung der Finkenstrasse
  - g. Fortsetzung der Fahrradstreifen an der Schlesischen Strasse mit radfahrgerechtem Ausbau der Grabenbrücke an der Schlesischen Strasse zur und entlang der Dornierstrasse bis zur Öblinger Strasse sowie entlang der Hunderdorfer Strasse bis zur Richtung Norden zum Industriegebiet Straubing-Sand abzweigenden Radwegeverbindung
  - h. Schaffung von durchgängig qualifizierten Radverkehrsanlagen entlang der Dr.-Kumpfmüller-Strasse von der Einmündung Romansstrasse bis zur Ittlinger Hauptstrasse, womit sich eine Verknüpfung zum dort beginnenden Ittlinger Radweg ergäbe.
  - i. Fortsetzung des Ittlinger Radweges Richtung Bahnhofpunkt Ittling und mit Fahrradstreifen oder Angebotsstreifen von der Ittlinger Hauptstrasse bis zur Einmündung Aitrachstrasse, von wo sich eine Verbindung über Pressburger bzw. Wiener Strasse zum Industriegebiet Sand einerseits und zur Radwegeverbindung „Rechts der Donau“ sowie zur Rote über die ehemalige SR 12 bis zur Xaver-Hafner-Brücke und weiter – wenn auch auf der Strasse - Richtung Irlbach / Donaufähre Stephansposching ergibt.
2. **Sichere Gestaltung von Kreuzungsbereichen für Radler:**
- a. Persiluhr: Schaffung einer Radwegefurt von der Ampel Innere Passauer Strasse über die Mühlsteingasse hinweg zum Beginn des bestehenden Radweges Ecke Innere Passauer-/Innere Frühlingstrasse
  - b. Schaffung eines baulich getrennten Radweges, Fahrradstreifens oder Angebotsstreifen am Einmündungsbereich Heerstrasse / Innere Passauer Strasse bis zum Beginn des bestehenden Radweges auf Höhe Jakob-Sandtner-Realschule
  - c. Schaffung eines Radstreifens oder Radweges am Einmündungsbereich Unterm Rain / Kinseher Berg, damit Radler an den an der Ampel wartenden Kfz vorbei zur Radfahrerampel gelangen können, ohne im Stau und in den Abgasfahnen stehen zu müssen. Zusätzlich erforderlich ist anstelle der Parkstände ein der Einbahnstrassenrichtung gegenläufiger Radstreifen in West-Ost-Richtung zur Erreichbarkeit der Metzgerei und Gastronomiebetriebe Unterm Rain auch aus Richtung Westen, zumindest bis zur auf der Nordseite gelegenen Abfahrt zur tieferliegenden Parallelstrasse.
  - d. Schaffung eines durch Markierungen und Aufpflasterungen gesicherten gegenläufigen Radweges vom Einmündungsbereich Mahkornstrasse / Gabelsbergerstrasse durch die Bahnunterführung über die Einmündung der Viereckmühlstrasse hinweg zum Geh- und Radweg entlang des Westtangententunnels. Dieses Teilstück ist unter anderem Teil des Schulweges von Schülern aus dem Stadtwesten, die z.B. das Anton-Bruckner-Gymnasium besuchen und dazu den Geh- und Radweg von der Wittelsbacherhöhe entlang des Pro Seniore zur Mahkornstrasse und dann Richtung Geiselhöringer Strasse benutzen. Für diese und auch andere Radwegebenutzer ist die Möglichkeit zu schaffen, ohne wegen eines kurzen Wegestücks zweimal die Gabelsberger Strasse überqueren zu müssen, zur Viereckmühlstrasse und zum Geh- und Radweg entlang des Westtangententunnels zu gelangen.
  - e. Schaffung einer Querungshilfe für Fussgänger und Radfahrer, die vom Donauradweg aus Richtung Regensburg die Westtangente nördlich der Schleuse queren müssen.
  - f. Schaffung einer Querungshilfe für Fussgänger und Radfahrer, die vom Donauradweg Zur Altstadt die Uferstrasse in Richtung deren südseitigen Radweges Richtung Osten oder zur Petersgasse queren müssen.
3. Verknüpfung des Allachbach-Radweges von der Gabelsberger Anlage über beidseitige sichere und komfortable Radverkehrsanlagen bis zur und entlang der Bahnhofstrasse, mit dem Steiner-Thor-Platz und den Radwegen am südlichen Stadtgraben. Der Grünbestand am Allachbach soll dabei nicht beeinträchtigt werden.
4. ✓ Leider ☹ nicht in der nötigen Konsequenz realisiert; Fussgänger- und fahradgerechter Ausbau der Bahnhofstrasse als Fahrradstrasse bzw. jedenfalls schon baulich auf ein möglichst niedriges Geschwindigkeitsniveau hin als verkehrsberuhigter Bereich ausgestaltet im Sinne der Planungsphilosophie eines „gemeinsam genutzten Raumes (Shared Space)“, mit dem Ziel einer insgesamt höheren Aufenthaltsqualität, der bei dem bisherigen Charakter als Durchgangsstrasse fehlt.  
Dabei und damit wäre zumindest eine „legale“ Aufstellspur / Aufstellfläche und Querungsmöglichkeit für geradeausfahrende Radler aus der Bahnhofstrasse Richtung Steiner-Thor-Platz zu schaffen.
5. Ausbau des Viktualienmarktes mit Baumbepflanzung, wobei der Platzcharakter mit einer entsprechenden Aufenthaltsqualität wieder hervorgehoben werden soll.
6. Radfahrgerechter Ausbau der Radwegeverbindung von Tiergarten / LAGA-Gelände / An der Stadtmauer / Gscheiderbrückl / Rentamtsberg / Zur Altstadt / Peterswöhrd / Pillmoos als Baustein zur Komplettierung einer strassenunabhängigen West-Ost-Freizeitverkehrs-Achse rechts der Donau inklusive „Donaupromenade“ und zentrale Teilmassnahme zur Umsetzung des Konzeptes „Erlebnisraum Donau“ Aufpflasterung vor dem Zebrastreifen und einer zu schaffenden Radler-Furt am Gscheiderbrückl zum Schutz querungswilliger Radler und Fussgänger.
7. Schaffung von sicher geführten Radverkehrsanlagen, möglichst als Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Krankenhaus- und Petersgasse
8. Errichtung von durchgängigen qualifizierten Radverkehrsanlagen, ggf. als Angebotsstreifen, entlang der Amstelstrasse und Sankt-Nikola- und entlang der Sankt-Elisabeth-Strasse bis zu dem dort ungefähr ab der Mitte bestehenden Radweg zur Anbindung des Stadt-Südostens an die im Norden verlaufenden Radwegetrassen. Bisher sind dort nur Teilstücke mit erheblich unterschiedlicher Breite, Ausbaustandard und -Güte vorhanden, die weitgehend nur aus nachträglichen Trennlinien auf Gehwegen bestehen.
9. Schaffung von Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Leutnerstrasse zwischen Erlen- und Äusserer Passauer Strasse sowie am Steinweg zur Erhöhung der Schulwegsicherheit mit Verbesserung der Anbindung des JTG vom Stadtsüdosten her sowie des Ludwigsgymnasiums, des Landratsamtes und des neuen VHS-Standortes vom Stadttosten her an das Radwegenetz

10. ✓ Ausbau des infolge häufig auftretender Behinderungen durch (teilweise Falsch-) Parker und bauliche Schäden kaum fahrradgerecht benutzbaren Geh- und Radweges Äussere Passauer Strasse stadteinwärts vom Kreisel bis zum Steinweg und stadtauswärts vom Grasigen Weg bis zum Kreisel zu einer komfortabel und sicher geführten Radverkehrsanlage - **dankenswerterweise als Angebotsstreifen realisiert.**
11. Schaffung von **sicher geführten Radverkehrsanlagen, möglichst als Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang von Michaelsweg, Friedhof-, Dürnitzl- und Finkenstrasse** bis zu deren Einmündung in die Ittlinger Strasse,
12. **Schaffung von beiderseitigen getrennten Rad- und Gehwegen oder Angebotsstreifen entlang der Industriestrasse** von dem aus Richtung Äussere Frühlingstrasse kommenden Radweg bis zur Ampelanlage an der Landshuter Strasse. Dabei soll das auf der Südseite der Industriestrasse für Radfahrer freigegebene Gehwegstück qualifiziert ausgebaut und von parkenden Fahrzeugen freigehalten werden oder auf der Strasse ein Angebotsstreifen angelegt und die Parkstände rechts davon, ggf. auf dem **Gehwegstück angeordnet werden, soweit es die Breite zulässt.**
13. **Da nun nach dem in der Sitzung des Ordnungsausschusses am 18. Oktober vorgestellten Gevas-Gutachten wegen des Neubaus der Bahnüberführung Landshuter Strasse dort eine Einbahnstrassen-Regelung erfolgen soll, ist dies dringlich, damit der umwegempfindliche Fahrradverkehr von dieser verschont bzw. ausgenommen werden und weiterhin in beide Richtungen laufen kann.**
14. Schaffung von **Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Äusseren Frühlingstrasse** von der Hebbelstrasse kommend bis zur Johannes-Kepler- bzw. Siemensstrasse. Damit würde der bestehende Radweg entlang der Siemensstrasse in das Netz aufgenommen, ebenso die bestehende Radfahrverbindung entlang der Carl-Zeiss-Strasse zur Äusseren Frühlingstrasse und zur Industriestrasse.  
**Da nun nach dem in der Sitzung des Ordnungsausschusses am 18. Oktober vorgestellten Gevas-Gutachten wegen des Neubaus der Bahnüberführung Landshuter Strasse dort eine Einbahnstrassen-Regelung erfolgen soll, ist dies dringlich, damit der umwegempfindliche Fahrradverkehr von dieser verschont bzw. ausgenommen werden und weiterhin in beide Richtungen laufen kann.**
15. ✓ Schaffung von Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang des Steinwegs zur Anbindung des Magnobonus-Markmiller-Saales der Barmherzigen Brüder und des neuen VHS-Standortes vom Stadtosten und Stadtsüden her an das Radwegenetz
16. ✓ Errichtung von **durchgängigen qualifizierten Radverkehrsanlagen / Angebotsstreifen entlang der Rosegger- und der Rückertstrasse zur Anbindung des Stadt-Südwestens an die Landshuter Strasse** und zur Schulwegsicherung Richtung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ludwigsgymnasium inclusive des dorthin ausgelagerten Teils der Sankt-Josef-Schule
17. Im Falle der **Gottfried-Keller-Strasse** wäre die Schaffung von durchgehenden Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits vom Aster Weg bis zur Rückertstrasse und stadtauswärts auf der Westseite der Gottfried-Keller-Strasse vom Ende des Radweges (gegenüber der Einmündung der Steinhauftstrasse) bis zur Rückertstrasse ebenso als Aufspritz-Markierung wünschenswert und möglich.



Letzteres wurde bereits in der bei einer früheren Sitzung des Ordnungsausschusses beantragt. Nachdem seit dem 1.9.1997 mit der „Radverkehrs-Novelle“ in der Straßenverkehrsordnung (StVO) und ihrer Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO) die Möglichkeit geschaffen wurde, den Radverkehr nicht nur auf Radwegen und Radfahrstreifen, sondern auch auf "Schutzstreifen für Radfahrer" zu führen, um den Fahrradverkehr zu fördern, wird darum hiermit nochmals ausdrücklich gebeten.

Dazu ist zu bemerken, dass hier im Zuge der Neuasphaltierung der Gottfried-Keller- Strasse der Fahrradstreifen, der bisher bis zur Einmündung der Ejadonstrasse schon vorhanden war, unverständlicherweise nicht mehr bis zur Ejadonstrasse aufgetragen wurde; er sollte nun bis zur Rückertstrasse verlängert werden .

18. **Komplettierung der Eichendorffstrasse mit durchgängig qualifizierten Radverkehrsanlagen im gesamten Verlauf von der Wittelsbacher Höhe bis zum Eichendorff-Denkmal“**, von wo eine Verknüpfung zur Gottfried-Keller- Strasse und somit über den Aster Weg zur Landshuter Strasse besteht
19. Fortsetzung der entlang der Karl-Bickleder-Strasse bestehenden **Radverkehrsanlagen entlang der Alburger Hauptstrasse** bis zum westlichen Ortsende Alburg mit Fortführung als Angebotsstreifen nach Feldkirchen
20. Schaffung einer **ausreichenden Durchfahrts Höhe bei allen Strassenüberführungen entlang des südwestlichen Abschnitts des Allachbach-Radweges**
21. ✓ **Sichere Radverkehrsanlagen entlang der Geiselhöringer Strasse ab Kreisverkehr über die B 8 bis zum westlichen Ortsende Alburg**
22. Reaktivierung der **Fusswegunterführung unter der Bahntrasse zwischen den beiden Teilen des ehemaligen Mayr-Geländes**

23. Reaktivierung und **Ausbau der Fusswegunterführung unter der Bahntrasse über den Feldweg zwischen dem Otto-von-Dandi-Ring und Frauenbrünnl / Regensburger Strasse / Stadtpark**
24. Realisierung der **Radwegeverbindung von der Geiselhöringer bzw. vom Otto-von-Dandi-Ring zur Regensburger Strasse** im Rahmen der im Bebauungsplan Stadtäcker vorgesehenen Bahnüberführung. Um geringere Steigungen und somit eine für Radler hinreichend attraktive und komfortable Ausgestaltung zu ermöglichen, sollte die Verbindung **möglichst unter der Bahntrasse** durchgeführt werden.
25. Schaffung von **✓Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Regensburger Strasse ab Einmündung Frauenbrünnlstrasse bis Tiergarten / Lerchenhaid** sowie aus Richtung Westen (**Regensburg/Atting**) **Anlage eines Fahrrad- oder Angebotsstreifens an der B8-Abfahrtschleife Tiergarten ab der Einmündung des nördlichen Parallel-/**



**Anwandweges bis zur Regensburger Strasse**

26. Schaffung von **Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Lerchenhaider Strasse (SR 20) von der St 2142 / Alburg bis zur der Kagerer Hauptstrasse (SR 10)**
27. Schaffung von **sicher geführten Radverkehrsanlagen, möglichst als Fahrrad- oder Angebotsstreifen beidseits entlang der Kagerer Hauptstrasse (SR 10) von der Stadtgrenze bzw. dem Tierheim bis zum Gscheiderbrückl**: Wünschenswert wäre dazu, den fast parallel zur SR 20 verlaufenden auf Feld-/Wiesenweg mit einer fahrradtauglichen Oberfläche zu versehen.

**Wir bitten daher, die planerischen und haushaltstechnischen Voraussetzungen zur Umsetzung dieser wichtigen Bestandteile einer fahrradfreundlichen Stadt Straubing für die Jahre 2014 bis 2018 zu schaffen und danken schon im Voraus für Ihre Bemühungen und Ihre Antwort dazu.**

Mit freundlichen Grüßen

Johann Meindorfer  
Kreisgruppensprecher